

Fraktion der CDU

Fraktion der FDP/FW

im Kreistag Heinsberg

Valkenburger Str. 45

52525 Heinsberg

An den Vorsitzenden

des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und Generationenfragen

Dr. Hanno Kehren

- Im Hause -

Heinsberg, den 21.08.2026

Beratungsnetzwerk im Kreis Heinsberg.

Gemeinsame Anfrage der CDU- und FDP/FW-Fraktion gemäß § 12 GeschO

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die CDU- und die FDP/FW-Fraktion bitten darum, die folgende Anfrage gemäß § 12 GeschO auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales zu setzen:

Im Kreis Heinsberg bestehen zahlreiche Beratungsangebote in den Bereichen Gesundheit, Pflege, Schuldnerberatung, Teilhabe, Frauenberatung, Selbsthilfe und weiteren sozialen Unterstützungsfeldern.

Bereits im Jahr 2019 hatte die FDP-Fraktion mit einer Anfrage auf die Situation und Transparenz der Beratungsangebote im Kreis Heinsberg hingewiesen. Gleichwohl wird weiterhin regelmäßig über fehlende Beratung, unzureichende Transparenz sowie die Finanzierung bestehender Angebote diskutiert.

Der Wegfall oder die Reduzierung von Fördermitteln des Landes, des Bundes oder anderer Fördergeber darf angesichts der angespannten Haushaltslage nicht automatisch zu zusätzlichen Belastungen des Kreises oder der kreisangehörigen Kommunen führen.

Aus Sicht der anfragenden Fraktionen müssen vorhandene Strukturen transparent dargestellt, Doppelstrukturen vermieden und Kooperationen konsequent genutzt werden. Das Machbare muss Vorrang vor dem Wünschenswerten haben.

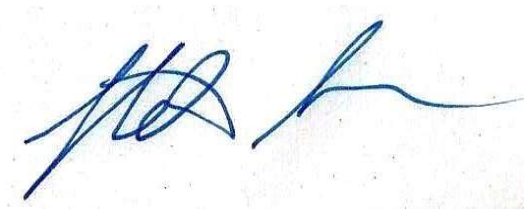
Vor diesem Hintergrund bitten wir die Verwaltung um Beantwortung folgender Fragen:

- 1) Welche Beratungsangebote bestehen derzeit im Kreis Heinsberg, durch wen werden sie erbracht und an welchen Standorten werden sie angeboten?
- 2) Welche Angebote werden in welchem Umfang durch Landes-, Bundes-, LVR- oder sonstige Fördermittel finanziert?
- 3) Bei welchen Angeboten sind Förderungen weggefallen, reduziert worden oder künftig gefährdet, und welche finanziellen Auswirkungen hätte dies für Kreis und Kommunen?
- 4) Welche Erkenntnisse liegen zu tatsächlichen Beratungslücken, zur Auslastung bestehender Angebote und zu möglichen Doppelstrukturen vor?
- 5) Wie stellt die Verwaltung sicher, dass bestehende Angebote, Kooperationen und Fördermöglichkeiten ausgeschöpft werden, bevor neue finanzielle Verpflichtungen eingegangen werden?

Mit freundlichen Grüßen



Harald Schlößer, Fraktionsvorsitzender
für die CDU-Kreistagsfraktion



Stefan Lenzen, Fraktionsvorsitzender
für die FDP/FW-Kreistagsfraktion



Walter Leo Schreinemacher, Fraktionsvorsitzender
für die FDP/FW-Kreistagsfraktion Heinsberg